

Veranstaltungsort:

Landwirtschaftskammer Hannover
Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Ahlem (LVG)

Heisterbergallee 12;
30453 Hannover - Ahlem

Anreise:

Mit der Bahn:

ab Hannover Hauptbahnhof (Ausgang Ernst-August-Platz) mit der Straßenbahnlinie 10 in Richtung Ahlem bis zur Station Ehrhartstraße
Ca. 20 m in Fahrtrichtung der Straßenbahn gehen - rechts auf das Gelände der LVG.
Die Fahrtzeit beträgt ca. 20-25 Minuten (11 Stationen).

Mit dem PKW:

Anfahrt Nord:

Von der A 7 ab dem Dreieck Hannover-Nord über die A 352 (Richtung Flughafen). Danach über die A 2 zur Abfahrt Hannover-Herrenhausen in Richtung Hannover - nach ca. 0,5 km scharf rechts Richtung Letter (über Leine), dann durch den Ort Letter in Richtung Ahlem. In Ahlem 1. Ampel rechts, Richard-Lattorf-Str. bis zur Straßenbahnhaltestelle - links, Heisterbergallee - nach ca. 200 m links auf das Gelände der LVG. Fahrtzeit ab Autobahn Abfahrt Herrenhausen ca. 15 Minuten.

Anfahrt Ost:

Auf der A 2 bis zur Abfahrt Hannover-Herrenhausen. Ab Abfahrt Hannover-Herrenhausen siehe Beschreibung Anfahrt Nord ab A 2.

Anfahrt Süd:

Von der A 7 kommend auf den Südschnellweg (B 65) Richtung Hannover Ricklingen - ab Landwehrkreisel in Richtung Nienburg (B 6) , Abfahrt Limmer-Ahlem - rechts abbiegen auf die Limmerstr. - immer geradeaus bis zur Carlo-Schmid-Allee - rechts abbiegen bis zur Straßenbahnhaltestelle - links auf die Heisterbergallee - nach ca. 150 m rechts auf das Gelände der LVG. Fahrtzeit ab Autobahn Abfahrt Ricklingen ca. 25 Minuten.

Anfahrt West:

Von der A 2 bis zur Abfahrt Hannover-Herrenhausen. Wegbeschreibung ab Abfahrt Hannover-Herrenhausen siehe Beschreibung Anfahrt Nord ab A 2.

Wir laden Sie ein:

Landesverband Niedersächsischer Gartenfreunde e.V.
Grethe-Jürgens-Straße 7
30655 Hannover

in Zusammenarbeit mit dem

Landesverband Braunschweig der Gartenfreunde e.V.
Landesverband Ostfriesland der Gartenfreunde e.V.

Die Veranstaltung wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung.

**Anmeldungen bitte bis zum 01. August 2010
an die Geschäftsstelle des
Landesverbandes Niedersächsischer
Gartenfreunde e.V.**

Veranstalter:

Landesverband Niedersächsischer Gartenfreunde e.V.
Geschäftsstelle
Grethe-Jürgens-Straße 7
30655 Hannover
Tel.: 0511 6968977
Email: info@gartenfreunde-niedersachsen.de
Internet: www.gartenfreunde-niedersachsen.de

Organisation:

Joachim Roemer; Vizepräsident des LNG
Email: roemer@gartenfreunde-niedersachsen.de
Mobil: 0172 450 86 35



Die Zukunft unserer Kleingärten ist uns wichtig!



Podiumsveranstaltung der niedersächsischen Kleingärtner 28. August 2010

10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau
Hannover – Ahlem

Moderation:

Regine Stünkel, Radio- und Fernsehmoderatorin

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen über die Zukunft unserer Kleingärten!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde!

Wir laden Sie hiermit ganz herzlich ein zur Podiumsdiskussion der niedersächsischen Kleingärtner über die Zukunft des Kleingartenwesens in unseren Städten und Gemeinden.

Programm

<u>Uhrzeit</u>	<u>Referent</u>	<u>Programm</u>
10.00 Uhr	Begrüßung	Hans-Jörg Kefeder Präsident des LNG Prof. Bernhard Beßler LWK Niedersachsen
10.15 Uhr	Einführung	Regine Stünkel Radio- und Fernsehmoderatorin
10.30 Uhr	„Kleingärten im Jahre 2020 – eine Vision“	Prof. Dr.-Ing. habil Jürgen Milchert Fachhochschule Osnabrück
11.15 Uhr	Kleingartenanlagen gehören in die Zentren unserer Städte!	Oberbürgermeister Ulrich Mädge Präsident des Nds. Städtetages Hansestadt Lüneburg
	Kleingartenanlagen sind fester Bestandteil einer sozialen Stadt!	MdL Stefan Schostok Vors. der SPD-Landtagsfraktion Hannover
	Kleingartenanlagen sind Orte der Integration und des Miteinander!	Joachim Roemer Vizepräsident des LNG
	Kleingärten benötigen eine zeitgemäße Ver- und Entsorgung!	Erster Stadtrat Dr. Kay Brummer Stadt Hildesheim
	Kleingärtnerische Nutzung ist auch heute noch zeitgemäß!	Werner Heidemann LV Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.
	Kleingärtner müssen von öffentlichen Lasten freigestellt werden!	Manfred Weiß LV Braunschweig der Gartenfreunde e.V.
	Das Bundeskleingartengesetz hat Zukunft!	Reinhold Sendker Mitglied des Bundestages und kleingartenpolitischer Sprecher der CDU Bundestagsfraktion
12.30 Uhr	Mittagspause	
13.30 Uhr	Podiumsdiskussion	Leitung Regine Stünkel
14.45 Uhr	Schlusswort und Verabschiedung	Joachim Roemer Vizepräsident des LNG

Das Kleingartenwesen hat in seiner 150-jährigen Geschichte viel erlebt. Es hat dabei gute und schlechte Zeiten, Aufschwung und Krisen miterlebt und mit gestaltet. Zu jeder Zeit war und ist das Kleingartenwesen auch immer ein Spiegelbild seiner Gesellschaft.

Der Anbau von Gartenbauerzeugnissen und die Freizeitgestaltung, beide definieren die kleingärtnerische Nutzung der Gärten, haben sich in dieser Zeit genauso grundlegend verändert, wie unsere Wohn- und Arbeitsbedingungen.

- Wir haben heute andere Ernährungsgewohnheiten, bevorzugen biologisch angebaute Erzeugnisse und exotische Früchte.
- Wir sind eine Freizeitgesellschaft geworden, mit einem breiten, oft konkurrierenden Freizeitangebot.
- Wir nutzen eine flächendeckende zeitgemäße Ver- und Entsorgung für optimale hygienische Bedingungen unter konsequenter Beachtung des Umweltschutzes.

Dabei wünschen wir uns für unsere Städte und Gemeinden eine Entwicklung,

- in der grüne Freiräume und gesunde Luft zu mehr Lebensqualität beitragen,
- in der die natürlichen Lebensbedingungen auch für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt gewahrt bleiben,
- in der unsere Kinder in der Natur und in einer gesunden Umgebung aufwachsen können,
- in der Menschen aller Altersgruppen, mit ihren jeweiligen Lebenssituationen und ungeachtet ihrer Herkunft gemeinsam nebeneinander und miteinander leben können.

Kleingartenanlagen bieten hierfür in hohem Maße ideale Voraussetzungen.

- Sie sind Orte des sozialen Miteinanders und der Integration; Orte für Jung und Alt.
- Sie sind grüne Lungen der Städte, sorgen für frische Luft und bieten Lebens- und Nahrungsräume für Tiere und Pflanzen.
- Sie sind Orte des Begreifens und des Lernens in und mit der Natur; Spielräume für Groß und Klein.

Damit dieses auch in Zukunft so bleibt, wünschen wir uns Ihre Unterstützung!

Wir möchten mit Ihnen diskutieren, zum Beispiel über die Themen:

- Welche Möglichkeiten sehen Sie, Kleingartenanlagen in die Entwicklung einer sozialen Stadt einzubinden?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, dass Kleingärtner in die Erhaltung und Entwicklung städtischer Grünflächen eingebunden werden?
- Wie sollten sich Ihrer Meinung nach Kleingärtner in die sozialen Strukturen einer Stadt / Gemeinde einbinden?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, die kleingärtnerischen Organisationen in ihrer Arbeit und insbesondere auch bei der Erfüllung sozialer Leistungen zu unterstützen?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Übertragung zusätzlicher Lasten durch Straßenausbaubeiträge, kommunale Abgaben u.s.w. von den Kleingärtnern fern zu halten, um auch finanziell schwachen Menschen den Zugang zum Kleingarten zu ermöglichen?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Kleingartenanlagen an eine zeitgemäße Ver- und Entsorgung anzubinden, ohne ihren Status nach dem Bundeskleingartengesetz zu gefährden?

Die Ergebnisse der Veranstaltung werden wir in einer Broschüre dokumentieren.

Mit der Dokumentation möchten wir den Städten und Gemeinden und unseren Verbänden und Vereinen eine Hilfestellung an die Hand geben, um die besonderen Aufgaben und Ziele vor Ort gemeinsam besprechen und lösen zu können.

Die organisierten niedersächsischen Kleingärtner werden von den drei Landesverbänden Landesverband Niedersächsischer Gartenfreunde e.V., Landesverband Braunschweig der Gartenfreunde e.V. und Landesverband Ostfriesland der Gartenfreunde e.V. vertreten.

Über 65.000 Gartenfreundinnen und Gartenfreunde sind in etwa 450 Vereinen organisiert.